

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 34 (1947)
Heft: 18

Buchbesprechung: Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aufgaben ganz besonders in der Richtung einer bessern Erfassung geistig und seelisch behinderter Kinder und Jugendlicher. Wenn der Jahresbericht Pro Infirmis pro 1947 für das Oberwallis nur zwei Fälle meldet, deren sich das Service für Heilpädagogik anzunehmen

hatte, so beweist diese Tatsache nicht mehr und nicht weniger, als dass eben der grösste Teil derartiger Fälle heute noch nicht erfasst wird. Dabei steht es ausser Zweifel, dass durch eine solche Neuerung schon in kurzer Zeit gute Arbeit geleistet werden könnte. v.

Bücher

Der heilige Bruder Klaus, Offizielles Gedenkbuch der Heiligsprechung. Verlag der »Neuen Zürcher Nachrichten«. Steifbroch. Fr. 8.60, Leinen Fr. 10.40. Eine besondere Geschenkausgabe, die in beschränkter Zahl erscheint und nur einmalig herausgegeben wird, kostet Fr. 60.—.

Die Herausgabe dieses Werkes ist eine Notwendigkeit, die begründet ist wie die Festlegung unseres ersten Bundesbriefes von 1291: weil der menschliche Sinn so leicht alles vergisst, müssen Tatsachen, die verdienen festgehalten zu werden, gehörig verfestigt werden. Und das geschieht durch das vorliegende Bruderklausenbuch.

Das Vorwort in deutscher, französischer und italienischer Sprache hat Seine Heiligkeit, Papst Pius XII. selbst geschrieben. Das Leben des Eremiten Niklaus von Flüe ist von J. K. Scheuber anhand der lateinischen Lebensbeschreibung des Berner Schulmeisters Heinrich Wölflin sorgfältig übersetzt und in flüssiges Deutsch übertragen worden. Daran schliessen sich dokumentarische Berichte von Bruder Klaus dem Friedensstifter: die Diebold-Schilling-Chronik über den Tag von Stans, das Dankschreiben Solothurns an Bruder Klaus von Flüe, aus dem Vermittlungs-Bittschreiben der Stadt Konstanz an Bruder Klaus mit seinem Antwortschreiben und der Dankbrief des Bruder Klaus an die Stadt Bern. J. K. Scheuber schildert aber auch nach alten Pergamenten, Chroniken und Büchern die Verehrung und Wallfahrt, die das Grab des Heiligen überdauern, und führt uns nach Rom zur Heiligsprechungsfeier, da der Heilige Vater den Eidgenossen auf die Altäre erhebt.

Werner Durer aber, der um die Heiligsprechung so verdiente Bruderklausenkaplan, zeigt getreulich die Wundergeschichte lückenlos vom Tode des Eremiten bis auf den heutigen Tag; denn »die Kirche prüft, bevor sie heilig spricht«. Zum Schluss hören wir die Predigt des Papstes Pius XII. auf den heiligen Bruder Klaus und seine Ansprache an die Pilger und das katholische Schweizervolk am Tage nach der Heiligsprechung Bruder Klausens am 16. Mai 1947 im St. Petersdom zu Rom.

Abschliessend berichtet Werner Durer, wie Bruder Klaus, der Heilige, von seiner Heimat begrüsst wird. All diese schriftlichen Schilderungen sind durch 115 Bilder dem Auge sichtbar festgehalten. Diese Aufnahmen und

Reproduktionen lassen sich nicht schildern, die muss man sehen, anschauen und bestaunen. So hat der Verlag der »Neuen Zürcher Nachrichten« ein Werk geschaffen, das verdient, in allen Archiven und Bibliotheken aufbewahrt, in allen katholischen Familien aber als schönstes Familienbuch gelesen und in Ehren gehalten zu werden. Möge die Hoffnung des Heiligen Vaters, der die Verbreitung dieses Werkes im Schweizervolk empfiehlt, in Erfüllung gehen und besonders die katholische Lehrerschaft dabei eifrig mitwirken!

I. Fürst.

Schweizer Jugend. 25. Jahrgang des »Schweizer Schüler«. Illustriert. Grossformat. Buch- und Kunstdruckerei Union A.-G., Solothurn. 45 Rp. wöchentlich ohne Versicherung.

Jede Nummer dieser Schülerzeitschrift bietet der Oberstufe der Volksschule, der Sekundarschule und der untern Mittelschule wertvolles Bildungsgut und viele interessante und nützliche Anregungen. In einer Zeit, wo hundert niederziehende und zu Zerfahrenheit führende Einflüsse auf unsere Jugend einwirken, erfüllt diese gediegene Schülerzeitschrift eine wichtige Aufgabe und verdient unsere volle Beachtung. Warum könnten vielerorts, wo den Kindern das Geld zu einem eigenen Abonnement fehlt, nicht einzelne Schulklassen auf diese Zeitschrift abonnieren? Die Beiträge sind auch sprachlich gediegen und steigen nicht zu einer nachahmenden Bubensprache hinunter. Gedichte auf die Feste, Zeichnungsanleitungen usw. wie die vielen geographischen wie geschichtlichen Ausführungen sind auch in der Schule verwertbar. Nn.

Prof. Dr. Ernst Boller, Formelsammlung. Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau 1946.

Das Büchlein bringt in übersichtlicher und allgemeinverständlicher Form alle für den Schüler und jungen Studenten wichtigen Formeln. Sie geht aus von der elementaren Algebra, Planimetrie, Stereometrie, ebenen und sphärischen Trigonometrie, behandelt die analytische Geometrie der Ebene und des Raumes, die Differential- und Integralrechnung und bringt zum Schluss eine kurze, aber klare Abhandlung der Vektoranalysis mit Interpretation der Begriffe Gradient, Divergenz und Rotation.

Das Büchlein ist jedem Studierenden der Naturwissenschaften wärmstens zu empfehlen. H. E. D.